

## **Protokoll der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege am 18.04.2018 im AWO-Seniorenzentrum Witten-Annen**

Beginn: 14:00 Uhr, Ende: 16:15 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

### **TOP 1: Begrüßung, Vorstellung der Einrichtung, Protokoll vom 03.05.2017**

Aus zeitlichen Gründen wird der Bericht des MDK vorgezogen, im Anschluss daran erfolgt die Begrüßung der Gäste und der Dank an die Einrichtung für die Gastfreundschaft. Das Protokoll vom 03.05.2017 wird angenommen.

Die Einrichtungsleiterin stellt das AWO-Seniorenzentrum vor, welches Menschen mit Demenz und andere unterstützungsbedürftige Bewohner/innen gemeinsam betreut. Ein geschützter Garten steht zur Verfügung sowie ein Café, welches gut angenommen wird, zumal die Einrichtung früher als Hotel betrieben wurde. Aufgrund des Fachkräftemangels in der Pflege ist es wie überall sehr schwierig, die Fachkraftquote einzuhalten. Es werden regelmäßig sechs bis sieben Azubis als Fachkräfte ausgebildet.

### **TOP 2: Bericht des MDK zum neuen Begutachtungsinstrument**

Der Bericht des MDK erfolgt, Präsentation siehe Anlage. Im Anschluss an die Präsentation erfolgen einige Anmerkungen bzw. Antworten auf Fragen des Plenums seitens des Vertreters des MDK:

- Es fällt auf, dass statt eines Widerspruchs häufiger direkt ein neuer Antrag bzw. ein Höherstufungsantrag gestellt wird. Zahlen dazu stehen jedoch nicht zur Verfügung.
- Die (Warte-) Zeit bei weiteren Gutachten bzw. Höherstufungsgutachten hat sich im Gegensatz zum Vorjahr verkürzt.
- Ein Ermessensspielraum für die Gutachter/innen ist nicht mehr gegeben, da die Zeitkorridore für die notwendige Unterstützung bei den Hilfebedarfen nicht mehr relevant sind. Es zählt allein die Bewertung der (überwiegenden Un-) Selbständigkeit.

### **TOP 3: Vorstellung KompetenzNetz Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung NRW (KoNAP)**

Die zugehörige Präsentation sowie die Informationsflyer finden sich im Anhang. Die Landeskoordinierungsstelle bietet jeweils Montags und Mittwochs von 14:00 bis 16:30 Uhr ein Beratungstelefon [0211/3809400](tel:02113809400) zu osteuropäischen Haushaltshilfen an.

Da KoNAP zunächst auf zwei Jahre ausgelegt ist, wird angefragt, ob die Internetseite „Pflwegeweiser NRW“ die demnächst ans Netz gehen soll, dann weiter gepflegt werden solle. Es wird angemerkt, dass die überschaubaren Projektlaufzeiten nicht immer förderlich für die Kontinuität von sinnvollen Angeboten seien.

Des Weiteren wird geäußert, dass insbesondere für die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe eine „Riesenbürokratie“ aufgebaut worden sei, die im Gegensatz zum Umfang der finanziellen Förderung stehe.

### **TOP 4: Vorstellung neuer Tagespflegeeinrichtung**

Die **Tagespflege Hansering in Breckerfeld**, angeschlossen an das Altenzentrum St. Jakobus wird voraussichtlich am 01.06.2018 eröffnen. Sie bietet Platz für 13 Gäste. Die Mahlzeitenversorgung wird über die Küche des benachbarten Altenzentrums erfolgen. Bisläng kommen die Anfragen nur aus Breckerfeld, der Informationsbedarf zu diesem Angebot ist hoch. Der Fahrdienst wird voraussichtlich von einem externen Anbieter übernommen.

Die **Tagespflege Volmarstein in Wetter, Oskar-Niemöller-Str. 11**, die an die vollstationäre Einrichtung Haus Bethanien angebunden ist, hat bereits seit Anfang April geöffnet. Es stehen 22 Plätze zur Verfügung, die aktuell noch nicht voll ausgebucht sind. Ein seniorenrechter Garten wird derzeit gestaltet. Auf Wunsch werden die Gäste von einem externen Fahrdienst abgeholt.

Die **Tagespflege Engel in Ennepetal, Mittelstr. 42/44** wird voraussichtlich am 02.05.2018 mit 11 Plätzen eröffnen. Es wird einen kleinen, sonnigen Außenbereich geben. Bislang haben sich neun Gäste angemeldet. Die Mahlzeitenversorgung soll in Eigenregie möglichst gemeinsam mit den Gästen erfolgen. Zunächst wird der Fahrdienst in Kooperation mit einem externen Anbieter erfolgen.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden kann über alle drei Angebote gemeinsam abgestimmt werden.

#### **Beschluss:**

Die Kommunale Konferenz Alter und Pflege nimmt alle drei neuen Angebote im Bereich der Tagespflege zustimmend zur Kenntnis.

#### **TOP 5: Fachkräftemangel und Pflegenotstand im Ennepe-Ruhr-Kreis**

Der Vertreter der AWO EN berichtet aus einer Veranstaltung zum o.g. Thema am 09.04.2018. Es waren Bundes- und Landtagsabgeordnete eingeladen zum Thema Fachkräftemangel in der Pflege. Veranstalter war die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Die Arbeitsbelastung in der ambulanten Pflege sei derart hoch, dass Patienten abgelehnt werden müssen, was wiederum die Nachfrage nach Kurzzeitpflege befördere, die dann auch nicht bedient werden könne.

Insofern werde es schwieriger, dem Anspruch „ambulant vor stationär“ gerecht zu werden, da pflegende Angehörige sich weder kurzfristig noch vorausschauend geplant durch Kurzzeitpflege entlasten könnten.

Es wird angemerkt, dass der Ablehnung der Heimnotwendigkeit durch den Kreis Grenzen gesetzt sein könnten, wenn ein ambulantes Pflegearrangement nicht zu organisieren sei.

Dem Fachkräftemangel in der Pflege sei kurzfristig kaum beizukommen, denn die demografische Dramatik liege darin, dass die nachwachsende Generation deutlich schwächer besetzt sei als die Generation, die nun in das Alter mit der höheren Pflegewahrscheinlichkeit hineinwache. Hinzu komme, dass die potenziellen Auszubildenden den hohen Ansprüchen der Kranken- und Altenpflegeausbildung teilweise nicht gerecht würden.

Der Dialog mit der Politik soll fortgesetzt werden.

#### **TOP 6: Mitteilungen**

Der Auslastungsstand der vollstationären Einrichtungen zum 31.12.2017 wird dargestellt, ebenso die zu erwartenden Plätze in den Einrichtungen zum 31.07.2018. Rechnerisch wird der EN-Kreis im Sommer 2018 unterversorgt sein (siehe Anlage). In Witten werden im Jahr 2019 zwei Einrichtungen mit jeweils 80 Plätzen eröffnen, ein weiteres Haus wird sich durch einen Neubau um 16 Plätze erweitern. Auch in Gevelsberg gibt es für ein Haus Planungen, um 14 Plätze aufzustocken.

Auch weitere Tagespflegeangebote sind konkret in Planung, so in Gevelsberg-Silschede und in Wetter-Wengern.

Inwieweit die neuen Tagespflegeeinrichtungen den (rechnerischen) Bedarf an Versorgungsplätzen kompensieren können, bleibt zu beobachten.

#### **TOP 7: Verschiedenes, neuer Termin**

Als neuer Termin wird Mittwoch, der 17.10.2018 um 14:00 Uhr im Altenzentrum St. Jakobus in Breckerfeld vereinbart.